



Bundesverband e.V.

AWO Bundesverband e.V. · Blücherstraße 62/63 · 10961 Berlin

An die Bietenden

Heinrich-Albertz-Haus
Blücherstraße 62/63
10961 Berlin
Tel 030 263 09-0
Fax 030 263 09-325 99
info@awo.org

awo.org

Ihre Zeichen / Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen

Email / Durchwahl

Datum

AD22/11

grundsatz.zukunft@awo.org 08.06.2022
/ 272

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots nach § 50 UVgO für die Konzeption, Koordinierung, Durchführung und Dokumentation einer Workshopreihe „Wissenslabor“ und die Entwicklung und Umsetzung einer Website als Wissensplattform im Projekt AWO digital

1. Projektbeschreibung

„AWO digital“ ist ein Projekt des AWO Bundesverbands zur Förderung der Digitalisierung und Gestaltung der digitalen Transformation im Verband. Das Projekt wird durch das BMFSFJ-Programm „Zukunftssicherung der Freien Wohlfahrtspflege durch Digitalisierung“ gefördert und durch die Stabsstelle für Grundsatz- und Zukunftsfragen koordiniert.

Kern gelingender digitaler Transformation ist ein partizipativer inner- und überverbandlicher Wissenstransfer. Dazu zählen dazu geeignete Strukturen, Prozesse und Formate, die in Ihrem Zusammenwirken Lerneffekte, Nachnutzung und Referentialität in der Umsetzung digitaler Projekte und im Wissensaufbau befördern.

Unter dem Arbeitstitel AWO digital Wissenslabor sollen deshalb partizipative, moderne und/oder digital gestützte Wissenstransferprozesse erprobt und dokumentiert werden.

Das Wissenslabor setzt sich aus zwei Gruppen zusammen, den Kernteam von AWO digital sowie den Experimentierenden. Es umfasst drei Bausteine:

1. Die Experimentierenden sind Einzelpersonen und kleine Teams aus den Fachabteilungen des Bundesverbandes sowie ggf. aus den Landes- oder Bezirksverbänden oder Einrichtungen der AWO. In einer Workshopreihe sollen sie kleine Wissenstransfer-

Experimente wagen, in denen sie beispielhafte Prozesse und –Formate zum Wissenstransfer entwickeln und umsetzen. Diese Experimente sollen ihnen in ihrer Arbeit sowie in Bezug auf ihre Ziel- und Anspruchsgruppen weiterhelfen. Hier geht es bspw. um einen Prozess, AWO-Mitglieder in der Zusammenstellung der für sie wichtigen Informationen einzubinden, ein Format für eine digitale Sprechstunde zu entwickeln oder Tipps für die digitale Organisationsentwicklung in ein geeignetes Format zu überführen. In den Workshops sollen sie mit Methoden der Innovationsgewinnung und der Format- und Prozessentwicklung sowie durch Expertise zu Wissenstransferprozessen fachlich angeleitet werden.

2. Gemeinsam mit dem Kernteam sollen die Experimente in gut verständlichen Formaten dokumentiert werden. Ziel ist es, diese auf einer Online-Plattform oder Webseite so aufzubereiten, dass sie in andere Kontexte überführt und dort adaptiert oder erprobt werden können, beispielsweise in Form von Fallbeispielen, Rezepten oder Tutorials.
3. Die Erstellung der Website des Wissenslabors: Hier soll das Kernteam in der Konzeption methodisch begleitet werden. Die Website soll anschließend entwickelt und umgesetzt werden.

2. Leistungsbeschreibung und Umfang

2.1. Konzeption, Durchführung und Dokumentation von Workshops für Prozess- und Formatentwicklung

- Circa 10-12 Teilnehmende = 6-7 Teams
- Am Ende soll ein Produkt stehen, d.h. ein Inhalt, der auf einer Webseite veröffentlicht werden kann. Das kann sowohl ein neues Wissenstransfer-Format sein als auch die Beschreibung eines Formats.
- Konzeption der Workshops für die Experimente mit geeigneten Methoden (bspw. Nutzer*innenorientierung, Formatentwicklung, Prozessgestaltung.)
- Begleitung und Beratung durch ein bis zwei Expert*innen für Wissenstransferprozesse und –Formate, insbesondere zu den Themen Nutzer*innenorientierung, geeignete Formate und Implementierungsprozesse.
- Der Auftakt- und Abschluss-Workshop soll in Berlin stattfinden. Dafür können in Absprache mit dem Auftraggeber und bei Verfügbarkeit die Räume des AWO Bundesverbands genutzt werden. Das Stellen von Räumen durch den Auftragnehmer ist ebenfalls möglich. Die anderen Workshops sollen in digitaler Form umgesetzt werden.
- Zwischen den Workshops ist Zeit einzuplanen, damit die Teams an ihren Experimenten arbeiten können.
- Die Experimentierenden befinden sich an unterschiedlichen Stellen ihres Gestaltungsprozesses – manche beginnen mit den Workshops, andere sind schon in der Prozessentwicklung fortgeschritten. Die Workshopmodule sollten so aufgebaut sein, dass verschiedene Projektstände bearbeitet werden können.

- Dokumentation: Die Teilnehmenden und das Kernteam müssen überlegen, wie ihre Experimente gut in transferierbare Rezepte übersetzt werden können. Dazu braucht es Raum für die Begleitung und Dokumentation – z.B. durch gute gegenseitige Vorstellungen der Produkte und Prozesse und gemeinsames Brainstorming, wie die einzelnen Experimente zusammengefasst und dargestellt werden können.

Folgende Workshop-Reihen könnten anhand der Experimente entwickelt werden:

- Workshop I (circa 6 h):
 - Standortanalyse der Experimentierfelder und jeweiligen Teams
 - Zielgruppen und Themenfelder herausarbeiten, erster Input zu Wissenstransferprozessen/-Formaten
 - erste Ideenrunde für Formate und Dokumentation.
 - Geplant August 2022
- Workshop II: (circa 4h)
 - Konzeption und Umsetzung konkreter Formate und Prozesse (Prototypen)
 - Dokumentation: Wie können Experimente gut dargestellt werden, so dass sie zum Mitmachen anregen?
 - Geplant September 2022
- Workshop III (circa 4h):
 - Test- und Iterationsphasen zum Prototyp, Erkenntnisse, Erfahrungen, Überarbeitungen
 - Geplant Oktober 2022
- Abschluss- und Reflexionsworkshop (circa 2h)
 - Reflexion: Wie lief der Prozess? Welche Erkenntnisse? Was würde oder muss anders umgesetzt werden?
 - Dokumentation
 - Geplant Oktober 2022

2.2 Konzeption, Durchführung und Dokumentation eines Workshops für die Konzeption der Webseite des Wissenslabors

- 3-5 Teilnehmende aus Kernteam und ggf. ausgewählten Experimentierenden.
- Ergebnis muss eine Dokumentation sein, mit der die Entwickler*innen der Website diese umsetzen können.
- Workshop zur Website/Plattform-Konzeption, Formateinbindungen & Dokumentation (circa 6 h)

- Zielgruppen und Themenfelder sammeln sowie fokussieren der Inhalte für mögliche Themen-/Wahlstruktur, User Journey, Darstellungsformate definieren.
- Geplant September 2022

Der*die Auftragnehmer*in zeichnet sich für die komplette konzeptuelle Entwicklung und Abwicklung der Workshops wie in 2.1 und 2.2 beschrieben verantwortlich, dazu gehören insbesondere:

- Konzeption der Workshops in Abstimmung mit dem Auftraggeber und unter Einsatz geeigneter Formate zur Erreichung der Workshopziele.
- Ggf. Unterstützung bei der Einladung und Koordination der ca. 10–12 Teilnehmer*innen in Abstimmung mit dem*der Auftraggeber*in.
- Einbindung der Expert*innen für Wissenstransfer in den Prozess bspw. durch Inputs oder Sparringsrunden.
- Bereitstellung und Vorbereitung technischer Infrastruktur wie bspw. Online-Whiteboards oder Videokonferenzen.
- Moderation
- Dokumentation der Workshops in Form einer Detaildokumentation (z.B. Export des Online-Whiteboards) sowie einer kurzen schriftlichen Zusammenfassung der Workshopergebnisse für den internen Gebrauch.

2.3 Umsetzung der Websiteentwicklung und –Gestaltung

- Aufbauend auf 2.2. soll eine Website für das Wissenslabor entwickelt werden. Dazu soll ein Prototyp aufgesetzt werden, der das Design und alle angedachten Inhalte (soweit vorhanden) wie Texte, Bilder, Videos, etc. der Website enthält und vom Auftraggeber getestet werden kann. Hierfür sollten 2–3 Feedbackschleifen eingeplant werden, sodass Änderungen aufgegriffen und eingearbeitet werden können.
- Die Webseite muss in der Lage sein, verschiedene Inhaltsformen aus den Experimenten einzubinden, z.B. Texte, PDFs, Videos, Grafiken und Audiodateien.
- Dabei kann auf dem WordPress-System des Projektes (digital.awo.org) aufgebaut oder eine neue Instanz aufgesetzt werden.
- Gestaltung eines Key Visuals für das Wissenslabor, aufbauend auf dem Design/Key Visual der Projektwebseite und orientiert an dem Corporate Design der AWO.
- Die Website soll mobil optimiert sein, responsiv auf allen modernen/gängigen Endgeräten und den gängigen Browsern funktionieren.
- Einbindung von Matomo als datenschutzgerechtes, statistisches Analysetool in Absprache mit dem Auftraggeber.
- Die Website-Inhalte sollten auch ohne Programmierkenntnisse von dem Projektteam bearbeitet werden können. Sie sollte benutzerfreundlich sein. Mehrere Benutzer*innen

(circa 10) werden an den Inhalten der Website aktiv arbeiten, diese editieren und erweitern.

- Das Projektteam muss Admin-Rechte erhalten und die Möglichkeit haben, ebenso bei Bedarf den Quellcode der Website zu verändern bzw. anzupassen.
- Die Webseite soll spätestens am 15.11.2022 veröffentlicht werden.

3. Formale Anforderungen

Die Abschlussrechnung muss bis spätestens 27.11.2022 gestellt werden.

Für das gesamte Vorhaben können maximal 33.000 Euro brutto zur Verfügung gestellt werden. Ggf. eingebundene externe Leistungen wie Expert*innen oder Webentwicklung und -Gestaltung sowie Catering sind durch den Auftragnehmer zu beauftragen und aus dem Budget des Auftrags zu finanzieren. Etwaig anfallende Reisekosten sind ebenfalls Teil des Gesamtbudgets.

Zur Auftragsklärung und Detailplanung des Vorhabens ist zu Beginn des Auftrags ein Kick-Off-Workshop mit dem Auftraggeber durchzuführen. Zwischen den Workshops müssen Termine zur weiteren Abstimmung eingeplant werden.

Die Konzeption und Abwicklung aller Teilprojekte erfolgt in Abstimmung mit dem Auftraggeber.

Der Auftragnehmer zeichnet sich für die Überwachung und Einhaltung des Zeitplans verantwortlich.

Die Website und das Design sind barrierefrei zu gestalten und aufzusetzen.

Die erstellten Grafiken (insbesondere Key Visual und Kernelemente darauf) sind in den Dateiformaten png, jpg, als Vektordatei zu übergeben. Dateien sollen in möglichst einer hohen Qualität für die weitere Nutzung zur Verfügung gestellt werden.

Die Website muss mit einem Förderhinweis versehen werden. Der Auftraggeber stellt die hierfür benötigten Materialien wie Logos und Texte zur Verfügung.

Alle Ergebnisse, Berichte und im Vorhaben erstellten Produkte sind dem AWO Bundesverband e.V. unter der Creative-Commons-Lizenz [CC BY-SA 3.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/) (Namensnennung, Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung zu stellen. Der Quelltext/Code der Website ist unter einer offenen Lizenz (Open Source z.B. MIT) bereitzustellen.

4. Vergabe, Fristen und Zuschlagskriterien

Der AWO Bundesverband bittet um Abgabe eines Angebots über die beschriebenen Leistungen. Dem Angebot sind beizufügen sind:

- Ein Kurzkonzept für den Aufbau und die Methoden der Workshopreihe.
- Vorschläge für Wissenstransfer-Expert*innen im besten Fall mit Absichtserklärungen.
- Ein Nachweis über die Eignung zur Erfüllung des Auftrags nach § 33 UVgO, bspw. eine Liste mit Referenzen bisheriger, vergleichbarer Auftragnehmer*innen oder Projekte.

- Referenzen für geleistete Webdesigns- und Entwicklungen.
- Eine detaillierte Aufstellung der Budgets.

Einreichungsfrist: 22.06.2022, 23:59:59.

Bindefrist: 06.07.2022.

Zuschlagskriterien: Anhand der eingereichten Unterlagen wird eine Bewertung vom AWO Bundesverband e.V. vorgenommen (Bewertungskriterien mit Gewichtung in Klammern).

- Konzeptuelle Qualität des Angebots (40%)
- Preis (40%)
- Qualität der Referenzen (20%)

5. Rückfragen

Rückfragen bzgl. inhaltlicher Aspekte zu den geplanten Vorhaben sind für die Angebotserstellung ausdrücklich erwünscht.

Bzgl. Rückfragen zu Aspekten des geplanten Vorhabens wenden Sie sich bitte bis zum 17.06.2022 per E-Mail oder telefonisch an

Dorothee Quarz, grundsatz.zukunft@awo.org, 030-26309-233 oder an

Lorenz Grünewald-Schukalla, grundsatz.zukunft@awo.org, 030-26309-271.